

Liebe Gemeinde  
Ave Maria, holder Knabe in lockigem Haar.  
Muttergottesblauer Mantel unter Sternenhimmel. Wie  
heilig ist die Heilige Familie wirklich - frag ich mich.

Die Weihnachtsgeschichte nimmt ihren Anfang  
als ein sehr junger Mann Ja sagt  
zu einer Familie  
die er sich so nicht ausgesucht hat.  
Der erstmal rausrennt und nachdenkt in Panik,  
denn so hat er sich seine Familiengründung  
nicht vorgestellt.  
Zuerst will er sein Bündel packen und abhauen.  
Aber dann kommt dieser Traum....

*Fürchte dich nicht...*

Und dann kommt es zu einer Familie, die mit dem  
gewohnten „VaterMutterKind“ nicht zu erfassen ist.  
Mit unehelichem Kind.  
Eine Familie, die nicht ganz normal läuft.

Viel Schmerz wartet da jetzt schon,  
bevor es überhaupt mit der Geburt  
richtig losgegangen wäre.

2019 Pred Heilige Familie

Wie kann Familie nur so schmerzhaft sein.

Aber Josef bleibt.

Josef entscheidet sich für eine ganz unmögliche Familie.  
Er steht zu ihr.  
Jedenfalls in diesem Moment des heiligen Anfangs.

Später ehrlich gesagt, kommt Josef in der ganzen Bibel  
nicht mehr vor. Als wäre die biologische Familie  
nicht so wichtig.

Aber der Anfang ist durch Josef gemacht.

*„Alles ist möglich bei Gott“*

Mit dieser Überschrift für alle  
an ihre Grenzen kommenden Familien geht es los.  
Ohne Furcht.

Die beiden laufen los über die Berge hin  
zu dem Stall der Geburt

ohne warmes Wasser  
aber mit viel heiligem Besuch.

Ach.....Gibt es da nicht noch bessere Vorbilder  
in der Bibel für Familien?  
Tja..... im Alten Testament,  
bei den Vätern Abraham, Isaak und Jakob...  
da sind die Familien riesige Sippen.  
Nicht- sesshafte große Verwandtschaftsverbände, wo die  
vielen Viehhüter und Knechte und Mägde  
zur Familie dazugehören.  
Da ist Familie eine Überlebensgemeinschaft,  
eine Wirtschaftsform. Eine Versicherung fürs Alter.  
  
Der Mann, der nicht genug Kinder bekam, der nahm sich  
eine Nebenfrau. Üblich, aber - damals wie heute  
unendliche Geschichte  
von Eifersucht und Zurücksetzung.

In Nazareth um das Jahr Null:  
in den Dörfern Galiläas in der jüdischen Provinz,  
da kümmerte sich ein Mann um seine Verwandtschaft,  
der Zusammenhalt in der Sippe war groß.  
Dass ein junger Mann wie dieser Jesus, der Sohn des  
Zimmermanns, mit 30 in seinen besten Jahren einfach  
davon ging um ein seltsamer Wanderprediger zu werden,  
das gehörte sich ganz und garnicht.

2019 Pred Heilige Familie

Man kümmerte sich um seine Familie.

Jesus ist ein denkbar seltsames Vorbild für Familie.  
Gehen wir mal den wenigen Spuren nach  
in seinem kurzen Leben  
wo seine Familie eine Rolle spielt:  
Mit 12 schon läuft er seinen Eltern davon und als sie ihn auf  
der Wallfahrt nach Jerusalem verzweifelt tagelang suchen,  
da antwortet er : „*Wieso habt ihr mich gesucht? Wusstet  
ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?*“  
Was für eine Kränkung für Josef.  
Ein 12 Jähriger, der wie ein Hochbegabter  
mit den alten Priestern und Schriftgelehrten debattiert,  
dass die staunen.  
Ein Pubertierender Junge, der seine Eltern zurückweist als  
bräuchte er längst keine mehr.  
Der seinen Eltern auch nicht wirklich zutraut, dass sie  
verstehen können, was ihn wirklich beschäftigt.

Einmal trifft später Maria ihren Sohn dann bei einer  
Hochzeit : In Kana, als der Wein ausging.  
Maria schickt ihren Sohn vor,  
er könne doch da sicher was tun... der herrscht sie an:  
*Ich bin hier noch nicht dran! Meine Stunde ist noch nicht  
gekommen.*

Aber Maria vertraut Jesus.  
Zu den Dienern sagt sie: *Tut, was er sagt!*  
Da wandelt Jesus Wasser in Wein.

Wir sehen hier eine Mutter, die in Spannung zu ihrem erwachsenen Sohn steht, wie es oft Spannungen gab und grundsätzliches Unverständnis. Aber sie vertraut ihm. *Tut was er sagt.*  
*Er wird wissen, was er will. Auch wenn ich es nicht kapiere.*

Seit ihr ein Engel vor der Geburt erschien, weiß diese Mutter in tiefstem Herzen, dass ihr Kind seinen Weg mit Gott geht. Und der weist andere Maßstäbe.

Ja, heilig ist diese Familie geworden durch Engel und Wegzeichen Gottes.  
Aber diese heilige Familie kommt immer wieder an ihre Grenze.

In der Verwandtschaft hat sich irgendwann großer Ärger aufgestaut, Jesus soll nachhause kommen und sich um die Verwandten, um seine Eltern, um das Geschäft kümmern. Jesus predigt grad in einem überfüllten Haus, da stehen seine Verwandten draußen und seine Mutter fordert, das er nachhause kommt.

Da steht Jesus nicht mal auf, um sie begrüßen, er zeigt in der Runde herum und sagt diesen Satz:

*Das hier sind meine Schwestern und Brüder. Alle, die das Wort Gottes nicht nur hören, sondern auch tun.*

Wie verletzend für seine Familie! In aller Öffentlichkeit!

Aber Jesus hat die Familienbande ja nicht zerschnitten, er hat sie nur neu definiert.  
Trotz aller Zurückweisung, die Maria sehr weh getan haben muss, sie blieb Jesus bis zum Kreuz und lang drüber hinaus als Jüngerin verbunden.  
Und so steht sie als heiliges Vorbild für alle Eltern von Ihnen, die sich mehr oder überhaupt Kontakt mit Ihrem erwachsenen Kind wünschen, das aber so ganz andere, eigene Wege geht.  
Maria -eine Schutzpatronin verlassener Eltern.

Unterm Kreuz steht dann am Ende Maria und sein engster Freund Johannes.  
Und Jesus weist sterbend die beiden aneinander in einer neuen Form von Verwandtschaft:

*„Siehe, das ist dein Sohn. Siehe, das ist deine Mutter“*

So nimmt der beste Freund den Auftrag an, sich um die Mutter seines Freundes ein Leben lang zu kümmern. Auch hier wieder gründet Jesus eine neue Form von Familie.  
*„Wer dem Auftrag Gottes folgt... der ist meine wahre Familie.“*

Und unter den ersten Jüngern nach der Auferstehung in noch verschlossenen Häusern wird Maria noch einmal erwähnt als eine, die letztlich die Botschaft Gottes, die Botschaft ihres Sohnes Jesu Christi zutiefst verstanden hatte und ihm jetzt nachfolgt.

Also am Ende war es doch eine Heilige Familie....

Ja, denn wir definieren sie mit Jesus ganz neu. Familie wird zur Vision, die zu enge Vorstellungen sprengt.

Jesus sagt uns:

*„Wenn ihr die Botschaft von Gottes Liebe glaubt, und sie wirklich lebt,  
dann seid ihr meine Geschwister und meine Familie“*

2019 Pred Heilige Familie

Heilig ist also alles in unseren Familien, wo wir nicht unsere engen Grenzen pflegen, sondern sie weiten dass die Liebe Gottes eindringen kann. Plötzlich entsteht in diesem neuen Denken eine größere Familie. Und wir fangen an, Stühle aus dem Keller zu holen. Da hat eine Familie einen Syrer mit am Tisch. Da gehen zwei Eltern zur Nachbarin hinüber und feiern mit ihr, statt darüber zu wüten, dass ihre Kinder nicht mehr zu Besuch kommen. Da bringt eine Tochter ihre kranke Freundin mit, weil die nämlich gar keine Familie hat, wo sie hin kann. Da treffen sich Migranten und Singles auf einem Schiff am Nürnberger Kanal und feiern unkonventionell ein Fest der Liebe mit lauter Fremden. Fröhliche Weihnacht überall.

Familie ist Ort , wo Menschen füreinander Fürsorge zeigen, sich Halt geben. Ihr Herz füreinander öffnen.

Wo einer der andern wirklich zuhört.

Ein freier Raum der Geborgenheit, wo jeder sein darf, der er in Wirklichkeit ist.

Wo man kein gelungenes Leben mitbringen muss mit Fotos auf dem Smartphone. Mit tollem Beruf und glücklicher Ehe.

Wo man auch mit zweifelhaftem Lebenslauf willkommen ist, weil man vielleicht dann besonders glaubhafte und spannende Geschichten vom Leben erzählen kann.

Und auf Menschen trifft, die sich wirklich interessieren und die wirklich zuhören.

So wird in diesem geistlichen Sinn ein Wohnzimmer zu mehr als einem Raum von alljährlichem Smalltalk.

Öffnen wir uns für diese neue Größe:

Fragen wir...Wer könnte noch dazugehören?

Oder: wer gehört längst dazu?

Machen wir unsere Wohnzimmertüren auf. Unsre Herzen. unsere Adventskalendertürchen.

Beten Sie heut in diesem Gottesdienst vielleicht für einen bestimmten Menschen, den Sie in der Definition von heiliger Familie fest im Herzen haben.

Für einen, wo der Kontakt schwer ist oder fehlt.

Wo eine ganze Mauer sich angesammelt hat, die jetzt keiner mehr weiß, wie er sie überwinden kann.

Zuviel ist passiert.

2019 Pred Heilige Familie

Zuviel müsste man jetzt erstmal verzeihen.

Denn verstehen kann man manches einfach nicht.

Und wird man vielleicht auch nie können.

Beten Sie einfach. Ein kleines schlichtes Weihnachtsgebet.

Mir hat neulich eine sehr junge Frau den sehr weisen Satz gesagt:

*Manche Schmerzen in Familien können einfach nur ausgehalten werden.*

Man kann nichts tun.

Nichts wieder gut machen.

Kindheit können wir nicht mehr ändern.

Es war wie es war.

Aber heute. Jetzt, hier und heute.

Kann ich Fehler zugeben und einfach nur sagen:

*Es war wie es war. Ich habe dich vielleicht beschädigt oder nicht genug geliebt.*

*Aber ich erkenne das jetzt. Und es tut mir unendlich leid.*

Dann kann die Kindheit zur Ruhe kommen und die Energie liegt wieder neu im Hier und Jetzt.

Über Mauern kommt nur die Vergebung hinweg.

*„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“*

Ja, Familie ist der Ort größtmöglicher Geborgenheit.  
Ein Ort, zu dem erwachsene Kinder von Hamburg und Oslo zurückkehren und ihre Tasche ins alte Kinderzimmer stellen und alte Freunde treffen und das wohlige Gefühl genießen:

Hier ist alles wie früher.  
hier ist alles, wie es sein soll.

Der Ort des Urvertrauens.

Und auch wenn eine reelle Familie mit diesem Anspruch manches Mal überfordert ist,  
von der Familie da im Stall geht so eine Aura von Heiler Welt aus, der wir immer noch vertrauen.  
Die wir immer noch für möglich halten.  
Da hat uns keiner eines Besseren belehren können!

Und deshalb danke ich im Stillen für meine Familie, meine Verwandtschaft, die ich liebe.

2019 Pred Heilige Familie

Und da kann uns heut höchstens die letzte Clubtabelle in zornige Diskussionen versetzen am Christbaum-

Aller anderer Streit schweigt wohligh still.

Gott macht das Unmögliche möglich.  
Er kann Berge versetzen und Gräben überwinden helfen.

Seine Liebe ist eine ungeheuer geistliche Kraft.

Sie kann wie eine Explosion von Licht in einer verhärteten Front den Frost auftauen.

Am Ende aber bleiben: Glaube, Hoffnung, Liebe. Diese drei.  
Die größte unter ihnen aber ist die Liebe.

Amen.